



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Ausschusses für  
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde  
am 19.05.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 21.04.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Vortrag von der E.dis AG zum Thema "Smart Grid"
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
- 10.1. Diskussion über die Frage des Beitritts der Stadt Eberswalde in die Einkaufsgemeinschaft des Landkreises Barnim
11. Wahl des Stellvertreters des Ausschusses für Energiewirtschaft
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

**TOP 1:****Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Morgenroth eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

**TOP 2:****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Morgenroth stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 10 Mitglieder anwesend,
- Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig,
- keine Einwendungen

**TOP 3:****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 21.04.2015**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor; mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

**TOP 4:****Feststellung der Tagesordnung**

**Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

**TOP 5:****Informationen des Vorsitzenden**

Informationen liegen nicht vor.

**TOP 6:****Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Einwohnerfragen.

**TOP 7:****Informationen aus der Stadtverwaltung**

Informationen liegen nicht vor.

**TOP 8:**  
**Informationsvorlagen**

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

**TOP 9:**  
**Vortrag von der E.DIS AG zum Thema "Smart Grid"**

Herr Morgenroth beantragt für Herrn Schurade und Herrn Estel das Rederecht.

**Abstimmung Rederecht:** einstimmig erteilt

Herr Estel hält eine Präsentation zum Thema „Smart Grid“; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Dr. Mai:

- fragt, ob die verschiedenen Netzbetreiber miteinander kompatibel sind

Herr Estel erklärt, dass es für Messsysteme einen Standard gibt, um die Geräte normiert betreiben zu können; damit die Kompatibilität gegeben bleibt, muss der sogenannte Gateway-Administrator bei einem Netzbetreiberwechsel erhalten bleiben.

- möchte wissen, wie in Zukunft mit der teilweisen Überproduktion von Strom zu bestimmten Zeiten umgegangen wird, ob es Möglichkeiten gibt, eine bessere Verteilung zwischen Erzeugung und Verbrauch zu gewährleisten, um auch variable Tarife anbieten zu können

Herr Estel sagt dazu, dass die E.DIS AG als Netzbetreiber unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen zur Verfügung stellt, d. h. zu bestimmten Zeiten kann Strom zu günstigeren Preisen angeboten werden. Sie bieten aber nur die Netznutzung an. Für die unterschiedlichen Tarife und deren Anwendung ist der Vertrieb zuständig.

Herr Trieloff:

- hat den Eindruck, dass die Aktivitäten der Netzbetreiber stark von den gesetzlichen Regelungen abhängig gemacht werden und möchte wissen, ob in der Industrie über eigene Normierungsgremien und –aktivitäten nachgedacht wird

Herr Estel teilt mit, dass die Industrie bereits verschiedenste Steuerungssysteme entwickelt hat, die aber inkompatibel sind. Das führt zu dem Problem, dass zu viele Steuerungen im Netz nicht mehr verwaltet werden könnten, was wiederum zu einer Überlastung bzw. zum Leerlauf des Netzes führen würde. Der Netzbetreiber hat aber die Pflicht, dieses ein Netz

immer aufrecht zu erhalten und sicher zu betreiben. Aus diesem Grund werden die Allgemeingrundlagen des Gesetzgebers als Vorgabe benötigt.

Herr Dr. Fischer:

- fragt, ob es Überlegungen zur Entwicklung sogenannter intelligenter Kabel gibt, die in vorhandene Trassen integriert werden können
- möchte wissen, ob künftige die Entwicklung im Smart Grid Einfluss auf Überlegungen der Nutzentgelte, Konzessionsabgaben u. ä. haben

Herr Estel erklärt, dass das Netz sich nicht verändert. Es gibt weiterhin einen Netzbetreiber, jedoch mehr Akteure, die über das Netz verschiedenste Dienstleistungen anbieten werden. Sie als Netzbetreiber sehen ihre wichtigste Aufgabe darin, das Netz für alle möglichen Dienstleitungen und für die unterschiedlichsten Geräte, die den Kunden zur Verfügung stehen, bereitzustellen.

Zum Thema intelligente Kabel führt er aus, dass Bestrebungen da sind, über vorhandene Trassen mehr zu übertragen als nötig ist, was aber um ein Vielfaches die momentanen Kosten übersteigen würde. Es liegt auch keine Bereitschaft vor, hier in erhöhtem Maße zu investieren.

Herr Bohn:

- möchte wissen, wie gewährleistet wird, dass neueste Entwicklungen Einfluss in die täglichen Aufgabenstellungen einfließen

Herr Estel berichtet, dass sie z. B. einen eigenen Forschungsbereich betreiben, aber auch gemeinsam mit dem Mutterkonzern an Forschungs- und Entwicklungsprogrammen arbeiten.

**TOP 10:**

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

**TOP 10.1:**

**Diskussion über die Frage des Beitritts der Stadt Eberswalde in die Einkaufsgemeinschaft des Landkreises Barnim**

Herr Simon hat zum Sachverhalt folgendes recherchiert. Es fanden im Vorfeld Gespräche auf Dezernentenebene mit Herrn Tacke statt, das wurde ihm von Frau Fellner bestätigt. Es wurde bestätigt, dass die von der Stadt Eberswalde ausgeschriebenen Leistungen von der Kommune so noch nicht dargestellt werden konnten. Man ist aber bemüht, alles in die Wege zu leiten, dass bei der nächsten Ausschreibung in vier Jahren auch die Stadt Eberswalde teilnehmen kann.

Herr Kurth begrüßt die Absicht der Stadt Eberswalde, der Einkaufsgemeinschaft zum Zeitpunkt der nächsten Ausschreibung beitreten zu wollen, natürlich nicht zu schlechteren Bedingungen. Er ist erfreut, dass auch auf Kreisebene geplant ist, Schritte zu unternehmen, die der Stadt Eberswalde eine Teilnahme ermöglichen könnten.

Herr Trieloff hat aus der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgenommen, dass es ein abgestimmtes Vorgehen zur Einkaufsgemeinschaft und der Stadt Eberswalde geben wird, dass es ein Verfahren geben wird, wenn sich die Bedingungen nicht grundlegend ändern, das dem der Stadt Eberswalde ähnelt.

Herr Kurth schlägt vor, dieses Thema als Tagesordnungspunkt für eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen nach der Sommerpause im Jahr 2017 vorzumerken.

Herr Fennert betont, dass es nicht nur um den Preis bei den Verhandlungen geht, sondern auch um Qualität! Das möchte er noch einmal ausdrücklich unterstreichen.

Herr Zinn findet es verfrüht, über dieses Thema zu diskutieren.

#### 10.2 Anfrage von Herrn Zinn:

- bittet um nähere Informationen zur beabsichtigten Beschlussfassung des Kreistages Barnim am 02.12.2015 zur Bildung von Kreiswerken.

Herr Simon kennt diese Äußerung nicht. Sagt dazu, dass es eine Zeitschiene zum Sachverhalt gibt. Es wurde zum jetzigen Zeitpunkt die Machbarkeitsstudie an PwC übergeben. Das Gutachten wird im September dem Kreistag vorgelegt.

#### **TOP 11:**

#### **Wahl des Stellvertreters des Ausschusses für Energiewirtschaft**

Herr Morgenroth fragt, ob es Vorschläge gibt.

#### Herr Wolf:

- teilt mit, dass seine Fraktion Die Linke keinen Kandidaten zur Wahl vorschlagen kann

Herr Morgenroth stellt zwei Varianten zur Debatte: die Fraktionen benennen einen Kandidaten oder der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

#### Herr Trieloff:

- ist der Meinung, dass heute ein Stellvertreter gefunden werden sollte

#### Herr Zinn:

- ist der Meinung, dass aus der Reihen der DIE SPD-Fraktion ein Kandidat vorgeschlagen werden sollte

Herr Kurth beantragt eine kurze Auszeit, um sich mit seinen Fraktionsmitgliedern zu beraten.

Herr Morgenroth unterbricht die Ausschusssitzung.

Herr Zinn:

- ist erfreut, dass Herr Kurth sich bereit erklärt, für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zu kandidieren

Herr Morgenroth fragt Herrn Kurth, ob er das Amt im Falle einer Wahl annehmen würde.

Herr Kurth erklärt sich bereit, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen darüber ab, in welchem Verfahren die Wahl des Vorsitzenden erfolgen soll. Herr Morgenroth schlägt das offene Wahlverfahren vor.

**Abstimmungsergebnis zum Wahlverfahren:** einstimmig beschlossen

Herr Morgenroth schlägt Herrn Daniel Kurth zur Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft vor.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl:** einstimmig angenommen

Herr Kurth nimmt die Wahl an.

**TOP 12:**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

Herr Morgenroth schließt den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung um 19:44 Uhr.

Morgenroth  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Energiewirtschaft

Heilmann  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Conrad Morgenroth
  
- **Ausschussmitglied**

Otto Baaz	vertreten durch Herrn Zinn
Winfried Bohn	
Andreas Fennert	
Reinhard Fischer	
Daniel Kurth	
Dr. Hans Mai	
Volker Passoke	vertreten durch Frau Rätz
Götz Trieloff	
Jürgen Wolff	
  
- **sachkundige Einwohner/innen**

Sven Christian	entschuldigt
Friedrich Dieme	entschuldigt
Dr.-Ing. Uwe Fischer	
Carsten Fischer-Hardt	
Reinhard Friese	entschuldigt
Martin Knoll	entschuldigt
Jens Lemme	
Michael Peukert	
Michael Pitrowski	
Michael Wolff	entschuldigt
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Andy Haß
  
- **Gäste**

Jörg Estel	zu TOP 9
Frank Schurade	zu TOP 9
  
- **zeitweiliger Sachverständiger**  
Thomas Simon